



KOMMENTAR

Böllerverbot in der Berliner Innenstadt ist längst überfällig - besonders den Tieren zuliebe

Berlin, 10. November 2022 – Zur Forderung der Gewerkschaft der Polizei (GdP), an Silvester in der Berliner Innenstadt ein Böllerverbot zu verhängen, erklärt Eva Rönspiess, Vorstandsvorsitzende des Tierschutzvereins für Berlin:

„Wir schließen uns der Forderung der Polizeigewerkschaft unbedingt an, in der Berliner Innenstadt ein Böllerverbot zu verhängen. Zwar ist unser Beweggrund der Tierschutz, nichtsdestotrotz setzen wir darauf, dass die Berliner Landesregierung das Thema ernst nimmt. Zum Schutz der Haus- und Wildtiere ist das Verbot längst überfällig, auch in den Außenbezirken.“

Raketen und Kracher sind nicht nur schlecht für Natur und Umwelt, kosten Unmengen an Geld, das man woanders sinnvoller einsetzen könnte, sondern die Böllerei schadet vor allem auch den Tieren. Silvesterkracher verursachen Stress und versetzen manche Vierbeiner regelrecht in Panik, sodass sie vor Autos laufen und überfahren werden. Darüber hinaus nehmen die meisten Tiere die Lärm- und Geruchsbelastung viel intensiver wahr als der Mensch. Durch Lärm und Feinstaub ist ihre Gesundheit ebenfalls stark gefährdet. Betroffen sind nicht nur Haustiere, sondern vor allem auch unsere Wildtiere. Auch die 1300 Tiere im Tierheim Berlin leiden in der Silvesternacht.

Der Tierschutzverein für Berlin, finanziert fast ausschließlich durch Spenden, Nachlässe und Mitgliedsbeiträge, betreibt im Berliner Stadtteil Falkenberg das größte und modernste Tierheim Europas. Auf einer Fläche von mehr als 16 Hektar versorgt der 1841 gegründete Verein jeden Tag etwa 1.300 Tiere.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Tierschutzverein für Berlin und Umgebung Corp. e.V.
Presse und Kommunikation
Ute Reinhardt, Leitung, Tel. 030 76888-113
ute.reinhardt@tierschutz-berlin.de
www.tierschutz-berlin.de